

Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung
Band: 12 (1936-1937)
Heft: 6

Rubrik: Verbandsnachrichten = Nouvelles de l'association

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

composta; due assi di circa 3 m. di lungo per 30 cm. di larghezza, posate su due casse e due altre assi simili, una da un lato e l'altra dall'altro del tavolo improvvisato, posate sui basti dei muli, servivano da sedili. I convitati furono: il signor Tenente A. Bucker, il cap. le infermiere studente in medicina De-Maria, il cap. le Ramelli, il cap. le Opikofer, i fucilieri: Varini Giuseppe e Batista, Nessi Tognino, Zoppi Eddy, Buzzi Palmiro, Giugni Pietro, ed io. La tavola aveva per tovaglia dei giornali per stoviglie il coperchio della gamella d'ognuno. Il menu fu il seguente: Antipasto Monte Croce con burro d'Arosio, composto di salametti affettati, sardine ed alici piccanti, con pezzetti di burro fresco portato il mattino stesso dall'Alpe d'Arosio che è sulla strada che da Campestro conduce all'Alpe Croce. Poi: Montone a lessato alla militare, con mayonnaise — il montone a lessato era la galba del giorno, la mayonnaise era stata preparata egregiamente dall'amico cap. le De-Maria, che fungeva da medico di Compagnia, e a tempo perso si era mostrato cuoco eccellente e sempre era un compagno prezioso pieno di spirito e d'iniziativa. — Seguiva: pollo arrosto alla ticinese con insalata, poi formaggio, frutta, e per ultimo una torta squisita, da noi chiamata: Pax, secondo i nostri più vivi desideri; il vino era comune, comperato da quei civili che si spingevano sino lassù per venderlo ai soldati, ma è noto che in montagna anche il vino ordinario sembra più gustoso.

Con la torta il signor Tenente offrì una bottiglia di «Bonne» ricevuta in regalo dal nostro comandante di Compagnia 1° Ten. Antognini; era naturalmente un solo sorso per ognuno, ma assai buono. Fu poi servito il caffè, preparato a regola d'arte dal nostro De-Maria. Siamo rimasti seduti a banchettare circa 3 ore, e non mancarono i brindisi, ai quali rispose con belle parole piene di sentimento e di cuore il nostro signor Tenente.

Tardi nel pomeriggio, abbiamo fatto assieme una piccola gita alpina, ad un punto dove la vista è ancor più bella e grandiosa che all'Alpe di Croce. Alla sera tardi, canto e barzellette, poi io lessi a voce alta ai presenti due atti del «Navicellaio di Rivapiana».

Alle 8½ o 9 tutta la sezione già dormiva dalla quarta. Finì, finì la lettura del «Navicellaio» la sera seguente. Eravamo stufi di stare lassù per il vento gelido continuo ed impetuosissimo che non cessava mai, e ci si riuniva volentieri vicino al fuoco.

(Continua.)



Exclusion

Le rapport général de la Compagnie des Sous-officiers Neuchâtel du 30 octobre 1936 a prononcé l'exclusion de l'appointé *Meregnani Georges, 1896, compagnon actif*. Motif: Falsification de résultat lors de la Journée cantonale neuchâteloise de 1936. Le Comité central.

Ausschluß

Die Generalversammlung der «Compagnie des Sous-officiers Neuchâtel» vom 30. Oktober 1936 hat dem *Getreiten Meregnani Georges, 1896*, gegenüber den Ausschluß ausgesprochen. Grund: Resultatfälschung anlässlich des Kant. Unteroffizierstages Neuenburg 1936. Der Zentralvorstand.



Unteroffiziersverein Frauenfeld

Am 17./18. Oktober hat der UOV Frauenfeld bei einer guten Beteiligung von Kameraden aller Waffen die 5. und letzte Felddienstübung dieser Wettkampferiode durchgeführt. Die Leitung lag wiederum in den Händen von Hrn. Hptm. Widmer L., Kdt. Füs.Kp. II/74. Die Übung begann für die Infanteristen am Samstagabend. Nach gefechtsmäßigem Vormarsch in die Vorpostenlinie wurde bei einbrechender Dunkelheit im Freien verpflegt. Sofort darauf wurden die Feldwachen aufgestellt und die Patrouillentätigkeit organisiert. Die Lehrreiche und interessante, durch schönes Herbstwetter begünstigte Vorpostenübung dauerte bis halb 11 Uhr. Freund und Feind fanden sich dann zusam-

men, um eine nächtliche Seh- und Hörübung durchzuführen. «Ach, wie so trügerisch» dachte sich wohl mancher Kamerad bei den interessanten Beobachtungsobjekten. Nach dieser Augen- und Ohrenprüfung wurde ins Kantonnement marschiert und dort die Übung durch den Übungsleiter besprochen. Nach einigen Stunden fröhlicher Kameradschaft und feldmäßiger Ruhe auf Strohsäcken wurde die Arbeit am Sonntagmorgen wieder aufgenommen. Nun gesellten sich zu den Infanteristen auch die Kameraden der Artillerie und der Spezialwaffen. Überall wurde mit Eifer an den gestellten Aufgaben gearbeitet. Nach einem abwechslungsreichen Vormittag wurde die Arbeit um 1015 abgebrochen und der Heimmarsch angetreten. — Wenn nun mit dieser Übung die Arbeit für diese Wettkampferiode abgeschlossen ist, so wollen wir doch hoffen, daß bei Beginn der nächsten Wettkampferiode das volle Interesse aller Kameraden für die Felddienstübungen wieder vorhanden sein werde. Es ist dies nicht zuletzt wohl die beste Anerkennung für die enorme Arbeit, die unser verdienstlicher Übungsleiter zu bewältigen hat. Wir wollen auch an dieser Stelle Herrn Hptm. Widmer den besten Dank aussprechen für seine große Arbeit.

Wm. M.

Associazione dei Sott'ufficiali di Locarno

La nostra Sezione dell'ASSU di Locarno ha chiuso la sua attività necessaria agli allenamenti per i concorsi di classifica. Non solo per i concorsi di tiro al fucile, ma anche alla pistola ed al lancio delle granate. I migliori risultati sono qui sotto elencati:

Tiro al fucile. Cpl. Elzi Giorgio, punti 106; cpl. Nessi Gianni, 105; cpl. Donati Lino, 103; sgt. Balossi Luigi, 101; cpl. Spertini A., 100; cpl. Tonascia G., 100.

Tiro alla pistola. S. Capit. Pedrazzini R., punti 130; 1° Ten. Sandoz Ami, 130; cpl. Elzi Giorgio, 129; fuc. Giudici Gino, 126; cpl. Tonascia G., 124.

Lancio granate. A.S.U. Raineri Bruno, punti 40; serg. Freudiger W., 36; S.M. Padlina F., 30½; fuc. Giudici G., 29½; cpl. Hess Ernesto 28½.

Grande concorso a tutti gli esercizi e buoni proponimenti per il prossimo anno e per la festa di Lucerna. Nel prossimo mese la Commissione Tecnica ci prepara altri interessanti esercizi d'istruzione e pratici. Continuano frattanto a giungere nuove adesioni di simpatia per il nostro sodalizio il quale nel suo piccolo ha pure contribuito al felice esito del prestito per la difesa nazionale.

Unteroffiziersverein Herisau

Vom schönsten Wetter begünstigt besammelten sich Samstag den 17. Oktober d. J. unsere Unteroffiziere zur V. und letzten Felddienstübung in der Wettkampferiode 1934/37. Punkt 1500 machte Kamerad Präsident Adolf Ramsauer Appell vor dem Vereinslokal. Nachdem das nötige Material gefaßt war, meldete dieser die Truppe, 37 Unteroffiziere, dem Übungsleiter, Herrn Hptm. O. Schläpfer, zum Abmarsch bereit.

Der Samstag brachte die blaue Vorposten-Kp. I/83 per Fußmarsch von Herisau über Schoretshub-Oberberg-Anschwilen-Winterberg-Niederwil nach Waldkirch, um von dort auf der Linie Hub-Edliswil-Rickenhaus die Unterkunft des im Raume Andwil-Niederwil liegenden Regimentes 34 vor feindlichem Ueberfall zu sichern. Ganze Arbeit leistete eine Rdf.-Patrouille, die inners ungläublich kurzer Zeit die Brücke von Rothen besetzte und so dem Feinde (Unteroffiziersverein Bischofszell) den Uebertritt über die Sitter verwehrte. Rot setzte sich handstreichartig in den Besitz der Brücke und drängte die schwächere blaue Rdf.-Patrouille zurück. Damit war der Weg an die Vorpostenlinie geöffnet und gegen 2100 meldeten vereinzelt Gewehrscüsse sowie ganze Serien der Lmg., daß der Feind mit der blauen Vorpostenkp. in Fühlung gekommen sei. Der Meldedienst hatte gut funktioniert. Auf dem Kommandoposten I/83 in Waldkirch herrschte reger Betrieb und auch der K.P. des Bat. 83 in Hauptwil (mit Waldkirch vom Kirchturm aus durch Blinker verbunden) war stets auf dem laufenden über den Feind. Nach 2100 war Gefechtsabbruch und Kantonnementsbezug in Hauptwil. Nach der von unserm Küchendetachment vorzüglich zubereiteten Abendverpflegung wurde noch ein Stündchen der Pflege der Kameradschaft, zusammen mit den Bischofszeller Unteroffizieren und ihrem Übungsleiter, Herrn Hptm. Beuttner, gewidmet.

Der Sonntag begann mit Frühturnen. Anschließend wurde die so mannigfaltige Verwendung unserer Zeltdecke praktisch gezeigt. Eine Gruppe konstruierte sogar ein Floß mit der praktisch verwendbaren Zeltdecke und einer unserer Kameraden ließ es sich nicht nehmen, auf dem Hauptwiler See eine kurze Probefahrt zu machen. Den Abschluß der Übung bildete eine eingehende Detail-Rekognoszierung eines Geländeabschnittes, wobei jeder Unteroffizier eine entsprechende Aufgabe erhielt, die seinem Grad und seiner Waffengattung entsprach. Der K.P. der Übungsleitung wurde nach Wittenbach verlegt, wo um 1430 die Arbeiten abgegeben werden mußten. In der Zwischenzeit bereitete das Küchendetachment die Mittagsverpflegung vor. Nach der Verpflegung und kurzer Nachmittagsrast wurde noch das letzte Stück Fußmarsch, Wittenbach-St. Gallen, bewältigt, um von dort dann per Bahntransport um 1800 in Herisau wieder einzutreffen.

Mit einem herzlichen Dank für die geleistete Arbeit wurde die Sektion vor dem Vereinslokal wieder entlassen.

Ein besonderer Dank gebührt dem Übungsleiter, Herrn Hptm. Schläpfer, und auch seinen Kameraden Offizieren, die ihn in der großen Arbeit unterstützten und dem U.O.V. Herisau in uneigennützigster Weise zur Verfügung standen.

H. R.

Unteroffiziersverein Langenthal

Am 11. Oktober führte auch unsere Sektion die schweiz. Wettübungen im Granatenwerfen, Gewehr- und Pistolenschießen, durch.

Beim Granatenwerfen wurden die Resultate durch die Witterung beeinflusst. Schon die Vorübungen hatten stark zu leiden. Eigentliche Spitzenresultate wurden nicht erreicht. Das Sektionsresultat darf, diesen Umständen Rechnung tragend, als befriedigend bezeichnet werden. Nachteilig wirkt sich bei allen Disziplinen aus, daß unsere Mitglieder « allenorts » beansprucht sind, so daß sie sich dem UOV nicht mit aller Kraft zur Verfügung stellen können. Wenn ein bescheidenes Durchschnittsresultat verzeichnet werden kann, so dürfen also keine Klagen laut werden.

Im Granatenwerfen erreichte die Sektion 37,3 Punkte. Einzelresultate für die Anerkennungskarte: Baumberger Gottfr., Adj.-Uof., 46 P. Iff Fritz, Wm., 42,5 P. Scheidegger Max, Drag., 38 P. Geiser Jean, Fourier, 36 P. Andres Willy, Fourier, 35 P. Schmid Gustav, Wm., Muralt Alfred, Feldw., 34 P.

Gewehrschießen: Sektion 104,71 Punkte. Einzelresultate: Bösigger Max, Wm., Hünig Fritz, Wm., Silberer Emil, Fourier, 111 P. Spychiger Paul, Korp., Stalder Paul, Hptm., 110 P. Iff Fritz, Wm., Hirschi Fritz, Wm., 109 P. Friedli Hans, Wm., 108 P. Jauslin Karl, Feldw., 105 P. Bösch Hans, Korp., 104 P. Born Werner, Korp., Meister Fritz, Wm., Renold Hermann, Korp., 103 P.

Pistolschießen: Sektion 136,80 Punkte. Einzelresultate: Muster Walter, Motorl., 147 P. Stalder Paul, Hptm., 145 P. Hirschi Fritz, Wm., 142 P. Hünig Fritz, Wm., Christen Herm., Wm., Schmied Fritz, Fourier, 141 P., Andres Willy, Fourier, Grütter Rudolf, Gefr., 139 P. Born Werner, Korp., 138 P., Bösigger Max, Wm., 137 P. Silberer Emil, Fourier, 135 P., Burkhalter Werner, Wm., 132, Friedli Hans, Wm., 131 P. Schmutz André, Korp., 129 P. — Den Experten für das Zukommen und die Aufmerksamkeit auch an dieser Stelle besten Dank.

-r-

Kantonalverband st.-gallisch-appenzellischer

Unteroffiziersvereine

Der Kantonalpräsident hat das Vergnügen, den vollzählig anwesenden Vorstand zur heutigen Sitzung zu begrüßen, welcher eine reichgepickte Traktandenliste zugrunde liegt. Nach Anhören des Protokolls der letzten Sitzung und des Kassaberichtes, referiert vorerst Kamerad Walter Honegger über die Schweiz. Delegiertenversammlung in Ste-Croix. In der Behandlung der Korrespondenzen erfährt das Zirkular Nr. 19 des Zentralvorstandes ganz besondere Beachtung. Die Meldung des Zentralsekretariates betr. Nichtmehrabgabe verschiedenen Materials durch die KMV hat im Kreise des Vorstandes eine rege und wohlbegründete Diskussion hervorgerufen. Der Vorstand hat sich veranlaßt gesehen, im Interesse seiner Verbandssektionen an das Zentralsekretariat zu Handen der in Aussicht stehenden Konferenz mit der KMV, eine eingehende unzweideutige Eingabe zu machen. — Gestützt auf den Aufruf des Kampfgerichtes für D. F. im « Schweizer Soldat » betr. Eingaben über allfällige Abänderungsanträge zum Felddienstreglement hat der Vorstand beschlossen, auf den 28. November, nachmittags 2 Uhr, im « Stadtbären » in St. Gallen eine Präsidentenkonferenz einzuberufen. Es ist den Sektionen überlassen, zu dieser Sitzung auch die technischen Leiter mitzunehmen. In Anwesenheit eines Kampfgerichtes für F. D. soll dann das Reglement gemeinsam durchberaten und allfällige Eingaben aufgestellt werden. — Der an letzter Sitzung neugegründete technische Ausschuss hat bereits volle Arbeit geleistet. Um Kompetenzen und Arbeitsgebiet des erwähnten Ausschusses klar festgelegt zu haben, liegt der heutigen Sitzung ein Regulativ für den technischen Ausschuss zur Genehmigung vor. Neben ganz wenigen redaktionellen Aenderungen hat das bezügliche Regulativ die einstimmige Zustimmung des Kantonalvorstandes erfahren. — Die Disziplinchefs referierten über die von unsern Verbandssektionen erreichten Resultate in den verschiedenen eidg. Wettkämpfen. Den eingegangenen

Expertenberichten wird besondere Aufmerksamkeit geschenkt. Nachdem in der allgemeinen Umfrage noch verschiedene kleinere Angelegenheiten besprochen worden waren, konnte der Vorsitzende die Sitzung um 1830 schließen. A.-R.

Kantonale Unteroffizierstage in Thalwil

5./6. September 1936

Die Aufgabe und die Verantwortung unseres Kadets ist groß, ja heute sehr viel größer als früher. In der Rekrutenschule und in den Wiederholungskursen wird dem Unteroffizier die Grundlage für sein militärisches Handwerk gegeben, genügt aber wohl nicht und es ist deshalb ein großes Verdienst der Unteroffiziersvereine, ihren Mitgliedern Gelegenheit zu verschaffen, sich außerdienstlich weiter auszubilden.

Gewiß ist es die Elite, die sich da zusammenfindet, jene Kategorie Unteroffiziere, die es mit den übernommenen Pflichten ernst meint und sich nicht durch alle möglichen Ausflüchte vor diesen Aufgaben entschuldigt. Es ist daher auch dafür gesorgt, daß die Sektionen unter sich von Zeit zu Zeit zusammenkommen, um Zeugnis abzulegen vom flotten Geist und der Schaffensfreude, um die Fähigkeiten und die Zähigkeit im militärischen Können unter Beweis zu stellen und zu erproben. Es war denn auch eine Lust und eine große Freude, die Mannen an der Arbeit zu sehen. Das Verantwortungsgefühl dieser Freunde kennt keine Grenzen, Landsturmmannen unterzogen sich den Wettkampfbestimmungen und krochen und liefen — fast wie die Jungen — durch die Hindernisbahn. Ein solcher Geist ist für uns maßgebend, solche Vorbilder schaffen die nötigen Vertrauensgrundlagen für das Volk, das sich heute erfreulich hinter seine Armee stellt.

Es ist sicher ein gutes Zeichen, daß die Unteroffizierstage auch ganz hohen Besuch erhielten. Unser Herr Divisionskommandant, die Vertreter der hohen Regierungen der beiden Kantone Zürich und Schaffhausen und befreundeter Offiziersgesellschaften hatten sich eingefunden und mit kritischem Auge den Gang der Übungen verfolgt. Mögen sich auch da und dort Fehler gezeigt haben, mag das Glück des Augenblicks nicht jedem hold gewesen sein, Nichterreichtes läßt sich vervollkommen und festigen, maßgebend für die ganze Veranstaltung ist der gute Geist und der Eifer dieser Tapferen.

Erfreulicherweise war die Teilnahme größer als früher. Auffallen ist die große Zahl der Schießenden mit Gewehr und Pistole, die manchmal doch nicht ganz mit der Teilnahme bei den übrigen Disziplinen übereinstimmt. Vielleicht gibt es hier Anhaltspunkte, das Verhältnis zwischen Schießenden und den übrigen, wohl mindestens so wichtigen Übungen durch entsprechende Vorschriften zu regeln.

Das bunte Bild der Wettkämpfe wurde verschönert durch die Teilnahme des Verbandes der Spielunteroffiziere. Wacker und vorbildlich wurde auch da geprobt, auch hier ein Beweis des hohen Verantwortungsgefühls.

Das leidliche Wetter, besonders am Sonntag, konnte keinen Abbruch tun. Festzug und Absenden unter teilweise strömendem Regen zeigte die Teilnehmer in bester Ordnung. Freudig voraus das stramme Korps der Musikanten, anschließend Sektion um Sektion, ergraute und junge Kameraden stramm im Schritt hinter ihren Panieren.

Die Thalwiler Veranstaltung war ein freudiges Examen über die Arbeit unserer Unteroffiziersvereine. Die durchführende Sektion Zürichsee linkes Ufer darf sich über den Erfolg sicher freuen. Dank und Anerkennung braucht bei militärischen Übungen nicht besonders spendet zu werden, zu leicht vergißt man dabei die Arbeitsbienen, die, am Feste selber nicht sichtbar, im stillen um so mehr vorzügliche Arbeit leisten, und so für die rechtzeitige Bereitstellung der Unterlagen für das Kampfgericht Erhebliches geleistet haben.

Ersparnisse

verzinsen wir zu vorteilhaftesten Bedingungen.

SCHWEIZERISCHE VOLKSBANK

Viel ruhiger
werden!



...auf **KAFFEE HAG**
umstellen!

Fr. 1.50 das Paket

SANKA-BRASIL, das andere koffeinfreie Hagprodukt **95 Cts. per Paket**

DIE INSERENTEN
erhalten, heißt:
bei ihnen KAUFEN

HABASUMA



CIGAREN

10, 20, 30, 40 u. 50 Cts. per Stück

Resultate:

Mehrkampf. Schaffhausen, 402383 Punkte. UOV Zürich, 395,012 P. Zürichsee rechtes Ufer, 365,316 P. UOG Zürich, 363,704 P. Zürichsee linkes Ufer, 362,319 P. Winterthur, 346,381 P.

Standarten-Wettkampf. Dübendorf, 322,818 Punkte. UOV Zürich, 314,933 P. Zürichsee linkes Ufer, 308,668 P. Schaffhausen, 306,621 P. Winterthur, 295,033 P.

Sektions-Wettkampf. a) Verbandssektionen:

Gewehrschießen: UOV Zürich, 93,36 Punkte. Dübendorf, 91 P. Zürichsee linkes Ufer, 90,65 P. Zürichsee rechtes Ufer, 88,36 P. Winterthur, 87,86 P.

Pistolenschießen: Dübendorf, 89,69 Punkte. UOV Zürich, 88,46 P. Limmattal, 88,16 P. Zürichsee rechtes Ufer, 87,64 P. Zürichsee linkes Ufer, 86,88 P.

Handgranatenwerfen: Dübendorf, 42,388 Punkte. Schaffhausen, 40,392 P. Zürichsee linkes Ufer, 40,111 P. Zürcher Oberland, 39,950 P. UOG Zürich, 38,857 P.

Hindernislauf: Schaffhausen, 58,537 Punkte. Dübendorf, 57,350 P. UOV Zürich, 56,489 P. UOG Zürich, 52,700 P. Zürichsee rechtes Ufer, 52,183 P.

b) Gastsektionen:

Gewehrschießen: Hochdorf, 86,375 Punkte. Glarus, 85,310 P.

Pistolenschießen: Fourierverband Zürich, 88,220 Punkte. Hochdorf, 81,600 P.

Handgranatenwerfen: Glarus, 39,307 Punkte. Zug, 30,909 P.

Hindernislauf: Glarus, 54,962 Punkte. Zug, 51,528 P.

Inf.-Patrouillenlauf: Schaffhausen, 55,5 P., Patr. Feldw. Schorpp Emil, Schaffhausen, 53,75 P., Patr. Wm. Leupp Ernst. UOV Zürich, 53,5 P., Patr. Wm. Scheuber Alois.

Führung der Gruppe im Gefecht.

a) Füsilier-Gruppen: 66,5 P., Gr. Hugentobler, Wachtm., Zürichsee rechtes Ufer. 63 P., Gr. Schöb, Wm., Schaffhausen.

b) Lmg-Gruppen: 69,5 P., Gr. Greiner, Adj.-Uof., Schaffhausen.

c) Mitrailleur-(Mg)-Gruppen: 63 P., Gr. Schnetzler, Wm., Schaffhausen. 63 P., Gr. Fuß, Adj.-Uof., UOG Zürich. 60 P., Gr. Riemer, Wm., UOV Zürich.

d) Schützen-Gruppen: 64,5 P., Gr. Naef, Wm., UOV Zürich. 53 P., Gr. Bollmann, Korp., Zürichsee linkes Ufer.

Einzelresultate. Gewehrschießen: 97 Punkte: Bucher Alois, Wm., Hochdorf; Haag Hans, Büchser, Schaffhausen. 96 P.: Schlumpf Toni, Korp., Uster. 95 P.: Schneider Rob., Feldw., Glarus.

Pistolenschießen: 94 Punkte: Fäsi Konrad, Feldw., Limmattal; Rebsamen Oskar, Wm., Zürcher Oberland; Zulauf Fritz, Kan., Limmattal; Schneider Karl, Korp., UOV Zürich. 93 P.: Kämpi Ernst, H. D., Schaffhausen; Becker Jacques, Oblt., Glarus; Hösli Julius, Wm., Glarus; Ingold Franz, Feldw., Winterthur; Rebsamen Edwin, Wm., UOV Zürich; Wepfer Alfred, Feldw., UOV Zürich.

Handgranatenwerfen: 1. 44,5 P.: Simonet Emil, Wm., Zürichsee linkes Ufer. 1a. 44,5 P.: Meier Emil, Wm., Dübendorf. 2. 43 P.: Oertly Jacques, Four., Glarus. 3. 41,5 P.: Reigel Franz, Korp., Schaffhausen. 4. 41 P.: Meier Willi, Korp., Winterthur. 4a. 41 P.: Zimmermann Rich., Wm., UOG Zürich.

Hindernislauf: 1. 56 P.: Iselin Rudolf, Korp., Glarus. 2. 55,8 P.: Keller Heinrich, Wm., Glarus. 2a. 55,8 P.: Schlegel Hans, Wm., Dübendorf. 3. 55,7 P.: Maurer Emil, Korp., Schaffhausen. 3a. 55,7 P.: Wagner Erich, Schütz, UOV Zürich. 4. 55,4 P.: Uhlmann Otto, Korp., Schaffhausen. 5. 55,2 P.: Schlatter Ernst, Wm., Schaffhausen.

Übung am Maschinengewehr (Mg): 1. 177 P.: Schärer Ernst, Korp., Zug. 2. 170 P.: Lutz Franz, Korp., UOG Zürich. 3. 164 P.: Küng Fritz, Korp., Schaffhausen. 4. 159 P.: Hilpert Hans, Wm., UOV Zürich.

Übung am leichten Maschinengewehr (Lmg): 1. 143 P.: Walter Alfred, Korp., UOV Zürich. 2. 141 P.: Böschenstein Osk., Korp., Winterthur. 2a. 141 P.: Gafner Emil, Wm., Zug. 3. 139 P.: Treichler Jak., Korp., Zürichsee linkes Ufer. 4. 137 P.: Gygax Fritz, Korp., Winterthur. 4a. 137 P.: Schellenberg Joh., Wm., UOG Zürich.

Totenliste**Wachtmeister August Bürer**

Unter dem Militärischen Allerlei der Nr. 5 des « Schweizer Soldat » steht die sachliche Mitteilung: « Am gleichen Tage wurde in Wallenstadt anlässlich einer Gefechtsschießübung ein Zeiger erschossen, der irrtümlich keine rote Bluse trug, im Schatten stand und aus diesem Grunde nicht gesehen wurde. »

Sicherlich hat jeder Leser über diesen Fall tief nachgedacht. Der Herr Redaktor und der Leser konnten aber nicht wissen, daß es sich dabei um ein langjähriges Mitglied des Unteroffiziersvereins St. Galen Oberland gehandelt hat, der in tiefer Trauer um den Verlust seines lieben « Güsti » klagt.

August Bürer, Zeiger der Schießschulen, 1895, Wachtmeister Lst.-Kp. IV/65, vorher II/135, Wallenstadt, seit zirka zehn Jahren Aktivmitglied des UOV. — Seine Arbeit und seine häuslichen Pflichten er-

laubten ihm nicht, an jeder Übung des Vereins teilzunehmen. Wenn er aber zur Arbeit erschien, war er ein aufmerksamer, williger und erstklassiger Kamerad. Er war äußerst bescheiden in seinem Wesen und drängte sich nicht auf. Der ausgesprochene Charakter des pflichtbewußten Wehrmannes lag in ihm. Mit großer Ruhe führte er die erhaltenen Befehle aus, ohne lange Fragen zu stellen. Und wenn es galt, daß ein Freiwilliger irgendeine Arbeit zu verrichten hatte, war er immer voran, obschon es meistens viel jüngere Kameraden zur Stelle



hatte. Diese guten Eigenschaften haben unserm Güsti wahre Kameraden zugeführt, die ihn schätzten und in aller Treue an ihm hingen.

Als Unteroffizier und in seinem Privatleben spielte seine große Ausdauer bei ihm die wichtigste Rolle. Der richtige, urchige Bergler Typ, der nicht zurückschreckte, wenn es galt, große Steigungen in kurzer Zeit zu überwinden! Schon versprach sich die Sektionsleitung viel von der Ausdauer des Kameraden August Bürer für die Patrouillenläufe in Luzern, doch es hat nicht sollen sein.

Montag morgen den 26. Oktober gaben wir ihm das letzte Geleite. Dieser letzte Marsch war für uns schwer. Die umflorte Fahne lag auf der Achsel eines wahren Kameraden, hinter ihr folgten die Oberländer Unteroffiziere, die um ihren Güsti trauern. Wir wollen

Unfall-Versicherungen

unter besonderer Berücksichtigung der
Militärdienst-Unfälle

Lebens-Versicherungen

schliessen Sie bei uns vorteilhaft ab.

„WINTERTHUR“

Schweiz. Unfallversicherungs-Gesellschaft
Lebensversicherungs-Gesellschaft

**BASEL
MARKTPLATZ**

Die gute und preiswürdige Küche - Feine offene Weine im
Restaurant Singerhaus - Locanda Ticinese

Telephon 22 157

U. A. Mislin, Wachtm., Mitglied des S.U.O.V.